

## Ausgewählte aktuelle AV-Medien

Vertrauen

### Kurzfilme

#### **Helium**

DVK1442

*Anders Walter, Dänemark 2013, 23 Min., f., Kurzspielfilm, ab 10 Jahren*

Auf der Kinderstation des Krankenhauses verbindet den neunjährigen Alfred und den Raumpfleger Enzo eine besondere Freundschaft. Alfred liegt dort, weil er an einer unheilbaren Krankheit leidet. Alle – seine Eltern, die Ärzte und auch das Pflegepersonal – rechnen mit seinem Tod. Doch niemand findet eine Antwort auf die ihn nun bedrängenden Fragen: „Was kommt nach dem Tod? Wohin komme ich dann? Und wie komme ich dort hin?“ Erst zaghaft, dann aber mit immer größerer Phantasie beginnt Enzo, seinem neuen Freund von der wunderbaren Stadt Helium zu erzählen, in der die Toten leben und glücklich sind.

Kinder, Sterben, Tod, Sterbebegleitung  
Mit deutschen Untertiteln.

#### **Der Mann, der Bäume pflanzte**

DVK1417

*Frédéric Back, Kanada 1987, 28 Min., f., Trickfilm, FSK: Lehr ab 14 Jahren*

Nach der Erzählung von Jean Giono. - Ein Schäfer, der Frau und Sohn verloren hat, zieht sich in die Einsamkeit zurück. Das Land um ihn herum ist verdorrt, und die Dörfer sind von den Menschen verlassen. Seinen Gleichmut und seine Kraft findet er wieder bei dem Gedanken, Bäume zu pflanzen und damit die Menschen zurückzuholen. So pflanzt er tausende und abertausende Bäume, zuerst Eichen, dann Buchen, später Ahornbäume. Jahre und Jahrzehnte vergehen, und aus den kleinen Pflanzen werden mächtige Wälder. Das Wasser kommt zurück und mit ihm Menschen und Tiere.

Umwelt, Schöpfung, Hoffnung, Sinnfrage

Die DVD enthält umfangreiche Begleitmaterialien für den Unterrichtseinsatz auf der ROM-Ebene.

#### **Rising Hope**

DVK1287

*Milen Vitanov, Deutschland 2012, 10/7 Min., f., Animationsfilme, FSK: 0, ab 8 Jahren*

Wenn die Leistung ausbleibt, endet der Ruhm. Diese Wahrheit muss auch das stolze Rennpferd Rising Hope erkennen, als es plötzlich nicht mehr Rennen laufen kann. Allein gelassen und frustriert marschiert es in eine Bar, in der noch andere gestrandete Gestalten zu Gast sind. In einem Windhund findet es einen neuen Freund. Doch der spürt: So ganz ist der Renntrieb noch nicht aus Rising Hope verschwunden. Und was nur schläft, kann man bestimmt wieder wachkitzeln.

Freundschaft, Identität, Lebensqualität, Freiheit, Glück, Leistung, Sehnsüchte, Wirklichkeit, Burnout

2 Fassungen (10 und 7 Minuten).

#### **Selma, das Schaf**

DVK096

*Alexandra Schatz, Deutschland 1998, 3 Min., f., Trickfilm, FSK: o.A., ab 4 Jahren*

Das Schaf Selma verbringt jahraus, jahrein seine Tage mit den immer gleichen Verrichtungen und ist dabei stets zufrieden und glücklich. Es lässt sich auch nicht aus der Ruhe bringen, als man es fragt, was es tun würde, wenn es mehr Zeit hätte oder im Lotto gewinnen würde. Selma würde das Gleiche tun - vielleicht immer ein bisschen anders - und offensichtlich nichts vermissen.

Kinder, Lebensstil, Lebensqualität, Humor, Sinnfrage, Zeit, Glück, Zufriedenheit

#### **Das tanzende Gebet – Sufismus als spirituell-mystische Tradition des Islam**

DVK1401

*Evangelisches Medienhaus GmbH, Stuttgart 2015, 30 Min., f., Dokumentarfilm, ab 12 Jahren*

Die tanzenden Derwische des Sufismus üben eine gewisse Faszination auf die westlich geprägte Welt aus. Gleichzeitig wissen wir gar nicht so viel über diese mystische Dimension des Islam. Die türkische Filmemacherin Nefin Dinç, die in

den USA studiert hat, kehrt mit „Das tanzende Gebet“ in ihre Heimat zurück. Fast ein Jahr lang begleitete sie die zwölfjährige Elif beim Üben des rituellen Dreh-Tanzes. Dabei lernt man die sufistische Mevlevi-Gemeinschaft in Istanbul kennen, die sich auf die spirituellen Vorstellungen des historischen Jalaluddin Rumi aus Konya - im Türkischen Mevlana - genannt, beruft. Elif besucht Treffen in ihrem religiösen Gemeindezentrum, lauscht den Worten des „Scheichs“ oder „Meisters“, schaut fortgeschrittenen Tänzern zu und erklärt uns die Farbsymbolik von deren Gewändern. Auch wenn andere Lernende zu Wort kommen, etwa eine israelische Jüdin, bleibt die Perspektive eng bei dem sympathischen Mädchen. Angesichts manch negativer Schlagzeilen, die vereinzelte islamische Strömungen aktuell produzieren, macht diese poetische, undogmatische und tolerante Form des islamischen Glaubens Hoffnung auf ein gutes, friedliches Miteinander der Religionen.

Glaube, Islam, Toleranz, Musik, Spiritismus

Ergänzend enthält die DVD den Film im Original "I named her angel" auf türkisch mit englischen Untertiteln. Auf einer zweiten DVD-ROM befinden sich umfangreiche Arbeitsmaterialien für den Ethik- und Religionsunterricht in der Sekundarstufe 1 und 2.

#### **Fabienne - Schwanger mit 14**

DVK1443

*Cornelia Grünberg, Deutschland 2014, 23 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14 Jahren*

Fabienne ist 14, als sie den deutlich älteren Alexander kennen lernt, sich in ihn verliebt und – schwanger wird. Ihre Familie und ihr Freund wollen, dass sie abtreibt. Fabienne entscheidet sich jedoch gegen die Abtreibung. Sie will das Kind behalten. Ihr Freund Alexander akzeptiert ihre Entscheidung und die beiden leben nach der Geburt ihres Sohnes zusammen. Cornelia Grünberg dokumentiert die Schwangerschaft der 14-jährigen Schülerin, die Reaktionen ihrer älteren Schwester, Freundinnen und Mitschüler. Sie begleitet Fabienne und ihren Partner in der Zeit rund um die Geburt des Babys

und in den ersten Monaten als Eltern: Wie meistern die beiden ihre neue Rolle? Was macht der Balanceakt zwischen Mutter, Hausfrau und Schülerin bzw. Vater, Ernährer und jugendlichem Draufgänger mit der Liebesbeziehung der beiden? Liebe, Partnerschaft, Erziehung, Familie, Verantwortung, Sexualität, Schwangerschaft, Abtreibung

#### **Einblicke in kirchliche Berufungen**

DVK1372

*Fachstelle Medien, Deutschland 2014, 67 Min., f., Dokumentarfilm, ab 12 Jahren*

Zwölf Männer und Frauen geben Einblicke in ihre Berufung, ihren Glauben, ihren Beruf. Sie erzählen von besonderen Momenten in ihrem Dienst, von ihrer Entscheidung und von dem, was es für sie bedeutet, Priester, Gemeindeferent/in, Ständiger Diakon, Pastoralreferent/in, Ordensmann oder Ordensfrau bzw. Schwester in einem Säkularinstitut zu sein.

Arbeit, Kirche, Gemeinde

#### **Die Gnadenhochzeit**

DVK275

*Heidi und Bernd Umbreit, Deutschland 2006, 28 Min., f., Dokumentarfilm, ab 14 Jahren*

Vor 70 Jahren haben sich Leni und Josef Langbein in ihrer heimatlichen Pfarrkirche für ihr ganzes Leben Liebe und Treue versprochen. Leni war zarte 16, Josef war 21 Jahre alt. Im Laufe der gemeinsamen Jahre haben Leni und Josef Langbein immer wieder Hochzeit gefeiert. Die Goldene, die Diamantene, die Eiserne und jetzt "Die Gnadenhochzeit". Dieser Film gibt auf behutsame Weise Einblick in die Lebens- und Erfahrungswelt des betagten Paares, in ihren Alltag, in ihre Rituale, fragt nach dem Geheimnis dieser langen Ehe und spürt nach, was von der großen Liebe und dem gemeinsamen Lebenstraum geblieben ist.

Liebe, Alte Menschen, Ehe, Partnerschaft

#### **Die Blutritter**

DVK222

*Douglas Wolfesperger, Deutschland 2004, 88 Min., f., Dokumentarfilm, FSK: 6, ab 16 Jahren*

Einmal im Jahr, am sogenannten

Blutfreitag, machen die Bewohner von Weingarten mit der größten Reiterprozession der Welt ihr oberschwäbisches Städtchen zur Hauptstadt wilder Wonnen. Anlass ist eine seit Jahrhunderten sorgsam gehütete Reliquie, die laut Legende einen Tropfen vom Blut des Gekreuzigten enthält. Die Protagonisten des für Außenstehende skurrilen, für Beteiligte geradezu existenziell wichtigen Schaureitens sind die Helden des Films. Was sie umtreibt, worin sie ihren Lebenssinn sehen, worüber sie sich aufregen und woran sie sich erfreuen, was sie lachen lässt und was nachdenklich schweigen, das offenbart Regisseur Douglas Wolfspurger in seiner launigen, sich ganz auf die Gangart des Lebens der Weingärtner einlassenden Dokumentation. Metzger, Bäcker, Krankenpfleger, Rentner und Bestatter, Imker, Abt und ein schwules Pärchen enthüllen ihre Welt und ihre Weltsicht.  
Glaube, Brauchtum, Frömmigkeit, Katholizismus

### Spielfilm

#### **Am Himmel der Tag**

DVS858

*Pola Beck, Deutschland, 2013, 89 Min., f., Spielfilm, ab 16 Jahren*

Die 25-jährige Studentin Lara wird ungewollt schwanger. Nach anfänglichem Schock über diese Änderung ihres Lebens entschließt sie sich, Mutter zu werden und kauft Sachen für das Baby ein. Ihre Ärztin stellt jedoch fest, dass ihr Kind tot ist. Lara weigert sich, diese bittere Nachricht anzuerkennen. Schließlich stimmt sie zu, ihr das tote Kind im Krankenhaus zu entnehmen. Sie findet Halt bei einem Freund. Pola Beck legt mit ihrem Regiedebüt einen hochemotionalen Film über das Erwachsenwerden einer jungen Frau vor. Vom Partyleben, zur werdenden Mutter und zur Trauernden: Die Darstellerin Aylin Tezel kann authentisch diesen wechselreichen Werdegang der jungen Studentin verkörpern. Für existenzielle Fragen wie Lebensziel, Elternschaft, Bewältigung des Todes eines ungeborenen Kindes findet der Film

dramatische, unkonventionelle, aber immer glaubwürdige Bilder. Identität, Tod, Trauer, Lebensgestaltung, Schwangerschaft, Kinderwunsch Mehrfach ausgezeichnet.

#### **Am Sonntag bist du tot**

DVS865

*John Michael McDonagh, Irland 2014, 97 Min., f., Spielfilm, ab 16 Jahren*

Während einer Beichte erzählt ein Mann dem Priester James, dass er in seiner Kindheit fünf Jahre lang jeden zweiten Tag von einem Geistlichen sexuell missbraucht worden ist. Dieser sei inzwischen jedoch tot. Am kommenden Sonntag werde das Missbrauchsopfer James töten. Der Mord an einem guten Priester werde für viel Aufheben sorgen. Obwohl Lavelle die Stimme seines künftigen Mörders erkennt, bricht er das Beichtgeheimnis nicht. Er geht in den nächsten Tagen wie gewohnt seinen pastoralen Pflichten nach und begegnet so den unterschiedlichsten Menschen in seinem irischen Küstendorf. Im Gespräch mit diesen Menschen und indem deren Lebensschicksal beleuchtet wird, ist Schuld, Sühne und Vergebung immer wieder ein Thema. So vergehen für James die Wochentage bis zum Sonntag, seinem persönlichen Golgatha, an dem sich sein Schicksal erfüllt.

Glaube, Schuld, Vergebung, Katholizismus, Misshandlung

In der Bibliothek kann unter der Signatur Afu 233 eine Arbeitshilfe zum Film entliehen werden. Preis der Ökumenischen Jury der Berlinale 2014, Film des Monats 10/14 der Jury der Ev. Filmarbeit, Kinotipp der katholischen Filmkritik Oktober 2014

#### **Das Schicksal ist ein mieser Verräter**

DVS855

*Josh Boone, USA 2014, 121 Min., f., Spielfilm, ab 12 Jahren*

Humorvoll-nachdenkliche Liebesgeschichte über einen krebskranken Jungen und ein krebskrankes Mädchen nach dem gleichnamigen Bestsellers des amerikanischen Autors John Green. Hazel und Gus, beide 18 bzw. 16 Jahre, verlieben sich in der Gesprächsgruppe für Krebspatienten. Gus scheint zunächst

seine lebensgefährliche Erkrankung überwunden zu haben, erleidet aber einen tödlichen Rückfall. In der kurzen gemeinsamen Zeit fahren beide nach Amsterdam, um einen Schriftsteller zu besuchen, dem Autor von Hazels Lieblingsbuch. Mit viel Humor und ohne Beschwernis schildert der emotional bewegende und dennoch optimistische Film die kurze Liebe zwei todkranker Menschen. Er dreht sich um die Frage, was bleibt am Ende des Lebens. Ein sehenswerter Film nicht nur für junge Menschen, der anregt, sich mit existenziellen Fragen zu beschäftigen. Liebe, Krankheit, Sterben, Tod, Partnerschaft  
Neben der 121minütigen Kinofassung enthält die DVD auch eine 128minütige erweiterte Fassung. Der Roman von John Green kann in der Bibliothek unter der Signatur Tph 238 entliehen werden, Materialien für die Unterrichtspraxis unter Afu 237.

### **Vielen Dank für nichts**

DVS879

*Oliver Paulus / Stefan Hillebrand, Deutschland / Schweiz 2013, 98 Min., f., Spielfilm, ab 14 Jahren*

Seine Mutter hält es für eine gute Idee, doch Valentin ist stocksauer: In einer Südtiroler Behindertenwerkstatt soll der Junge lernen, mit seiner Querschnittslähmung zurechtzukommen. Als wäre er mit den tragischen Folgen eines Snowboardunfalls nicht gestraft genug, sieht er sich hier mit zum Teil auch geistig Behinderten auf eine Stufe gestellt – eine gefühlte Zumutung, der er mit einer Mischung aus Arroganz und Selbstmitleid Ausdruck verleiht. Vor seinen Beleidigungen ist niemand sicher. Doch die Geduld nicht zuletzt des Pflegepersonals zahlt sich aus: Über scharfe Wortgefechte und teils verrückte Aktionen schließt Valentin Freundschaften und erkennt, dass das Leben im Rollstuhl nicht vorbei ist. Freundschaft, Behinderte Menschen, Identitätsfindung, Inklusion, Selbstbestimmung

### **Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand**

DVS828

*Felix Herngren, Schweden 2013, 115 Min., f., Spielfilm, ab 14 Jahren*

Nach einem langen und ereignisreichen Leben landet Allan Karlsson (Robert Gustafsson) im Altenheim – er glaubt, dass seine Tage gezählt sind und langweilt sich zu Tode. An seinem 100. Geburtstag beschließt der Senior, der sich immer noch bester Gesundheit erfreut, der Ödnis des Heims zu entfliehen und klettert kurzerhand aus dem Fenster. Es folgt eine Reihe unerwarteter Ereignisse, die ihn auf eine lange Reise führen. Auf dieser trifft er eine Gruppe Schwerekrimineller, findet einen Koffer voll Geld, begegnet einem Elefanten, macht Bekanntschaft mit einem inkompetenten Polizisten und findet neue Freunde. Für Allan ist all dies jedoch nichts wirklich Außergewöhnliches, denn es stellt sich heraus, dass er an einem Großteil der bedeutendsten Ereignisse des 20. Jahrhunderts beteiligt war - mal mehr und mal weniger direkt. Ein satirisch-grotesker Blick auf die Zeitgeschichte, der gleichzeitig mit einem deftigen schwarzen Humor und manchen leicht makabren Szenen daher kommt. Alte Menschen, Zeitgeschichte, Abenteuer

### **Ich fühl mich Disco**

DVS832

*Axel Ranisch, Deutschland 2013, 95 Min., f., Spielfilm, ab 14 Jahren*

Turmspringtrainer Hanno Herbst hat sich das mit seinem Sohn irgendwie anders vorgestellt. Denn Florian ist moppelig, ungeschickt, unsportlich und mit Mädchen kann er auch nicht viel anfangen. Flori wiederum ist am glücklichsten, wenn sein Papa nicht zu Hause ist. Dann kann er mit Mama im Disco-Outfit durch die Wohnung tanzen und unter der Glitzerkugel tagträumen. Denn Mama hält die Familie zusammen und beschützt ihre beiden Männer voreinander – und vor sich selbst. Zumindest so lange, bis Mama eines schrecklichen Tages nicht mehr da ist. Vater und Sohn bleiben plötzlich überfordert zurück und müssen nun selber lernen, miteinander auszukommen. Liebe, Familie, Identitätsfindung, Homosexualität  
Vielfach preisgekrönt.

## **Le Passé - Das Vergangene**

DVS844

*Asghar Farhadi, Frankreich/Italien 2013,*

*126 Min., f., Spielfilm, ab 14 Jahren*

Ahmad und Marie, ein iranisches Ehepaar, lassen sich in Paris scheiden. Als der Geliebte von Marie (Bérénice Bejo) mit seinem Sohn ebenfalls in der Wohnung auftaucht, nehmen die Probleme zu. Der Selbstmordversuch der Ehefrau des Geliebten ist das dunkle Geheimnis, um die sich die Verwicklungen und Missverständnisse drehen. Am Ende bleiben viele Fragen offen und ein Neuanfang mit dem Geliebten erscheint fraglich. Kein Happy End, auch keine Katastrophe, das Leben geht weiter. Mit einer psychologisch konsequenten Handlung und überzeugenden schauspielerischen Leistungen lotet der Film das Thema aus, ob eine neue Zukunft möglich ist, ohne die ungelösten Probleme der Vergangenheit anzusprechen. Der Regisseur Asghar Farhadi (Oscar 2012 für „Eine Trennung“) inszeniert zunächst behutsam die Entwicklung der Geschichte, die in der zweiten Hälfte stark an Spannung und Dramatik gewinnt. Er schildert auch deutlich die emotionale Situation von Kindern. Die alltagsnahe Inszenierung bietet Anknüpfungspunkte zum Gespräch über Familie, Verletzungen und wie unterschiedlich Wirklichkeit wahrgenommen werden kann. Normen, Liebe, Konflikte, Partnerschaft, Familie, Vertrauen, Werte, Selbstmord, Scheidung  
Eine Arbeitshilfe zum Film kann in der Bibliothek unter der Signatur Afiu 218 entliehen werden. Vielfach preisgekrönt. "Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 2/2014. Kinotipp der Katholischen Filmkritik 1/2014.

## **Das Mädchen Wadja**

DVS831

*Haifaa Al Mansour, Saudi-*

*Arabien/Deutschland 2012, 97 Min., f.,*

*Spielfilm, ab 10 Jahren*

Grün ist die Farbe des Propheten, die Farbe der Hoffnung und des Lebens. Und grün ist auch das Fahrrad, das sich die zehnjährige Wadja wünscht, ein Symbol für Freiheit. In Wajdas Heimat Saudi-

Arabien dürfen Frauen kein Auto fahren und Mädchen keine Fahrräder benutzen. Von solchen Gesetzen hält ein selbstbewusster Teenager wie Wajda allerdings nicht viel, zumal sie am liebsten Jeans und coole Turnschuhe trägt, mit dem Vater am Computer um die Wette spielt und auch sonst nicht auf den Mund gefallen ist. Auch die Warnung der Mutter, sie könne vom Fahrradfahren womöglich keine Kinder mehr bekommen, nimmt sie nicht weiter ernst. Vielmehr hat das clevere Mädchen schon eine Idee, wie sie das Geld verdienen kann, um das Rad zu kaufen.

Kinder, Islam, Freiheit, Identitätsfindung, Mut

"Film des Monats" der Jury der Evang. Filmarbeit 09/2013. In der Bibliothek kann ein filmpädagogisches Begleitheft mit Ideen für den Einsatz im Unterricht unter der Signatur Afiu 145 entliehen werden. Auf dem ROM-Teil der DVD befinden sich umfangreiche Begleitmaterialien zum Einsatz des Films in der Schule und in der Jugendarbeit.

Hinweise zum Bezug der Medien

Die genannten Medien sind gegen eine Einmalgebühr von 10 € bzw. eine Mitgliedsgebühr von 25 € pro Jahr zu entleihen.

### **Bestellungen:**

Ökumenischer Medienladen

Augustenstraße 124, 70197 Stuttgart

Tel.: 0711/222 76 67 bis 70

Fax: 0711/222 76 -71

E-Mail: [info@oekumenischer-medienladen.de](mailto:info@oekumenischer-medienladen.de)

[www.oekumenischer-medienladen.de](http://www.oekumenischer-medienladen.de)

### **Beratungszeiten:**

Mo, Di + Di: 9.00 bis 16.30 Uhr

Mi + Fr: 9.00 bis 12.30 Uhr